



Coburger Handtuch- & Mattenservice CHMS Rundum sauber

Sauberkeit wird beim Coburger Handtuch- + Mattenservice in zweierlei Hinsicht groß geschrieben: Das Unternehmen vermietet und wäscht Handtuchrollen, Schmutzfangmatten sowie Wischmopps. Zudem stehen Energieeffizienz und Umweltschutz hier ganz oben auf der Agenda.

le. Zusammen mit einem Diplomanden der FH Nürnberg entwickelte Krause 2004 einen speziellen Wärmetauscher, mit dem CHMS stündlich 100 Liter Öl oder 100 Kubikmeter Gas spart. „So senken wir den CO₂-Ausstoß um 900 Tonnen pro Jahr“, freut sich Krause. Für diese Innovation wurde CHMS im Februar 2010 vom Umweltcluster Bayern als Leuchtturmprojekt ausgezeichnet.

Lohn für die umweltverträgliche Optimierung ist nicht nur das Umweltmanagement-Siegel „QuB – Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe“. Das Alles zahlt sich auch finanziell aus: Während CHMS Anfang der 90-er Jahre 240 Kubikmeter Gas benötigte, um eine Tonne Ware zu bearbeiten, braucht das Unternehmen heute nur noch 60 Kubikmeter. Der Wasserverbrauch sank um 90 Prozent von 24 auf 2,1 Kubikmeter. Doch Krause möchte hier nicht stehen bleiben. „Schon vor zehn Jahren habe ich gedacht, dass wir mit der Optimierung fertig sind. Aber es zeigen sich immer wieder Punkte für eine Verbesserung.“ Oft erkennt er diese bei seiner Tätigkeit als Energieberater für Wäschereien

Seine Erfahrungen gibt Krause gerne weiter. Neben seiner Mitgliedschaft im BDS ist der Vollblutunternehmer stark im Textilreinigungs-Fachverband verwurzelt und dort Obermeister für Oberfranken. Zudem ist er Vizepräsident des bayerischen

v.l.n.r.: Karl Fleischer (Siemens AG Nordbayern), Jochen und Claudia Krause und Gerold Gebhard (Hauptgeschäftsführer der IHK Coburg) bei einer Betriebsführung anlässlich der Leuchtturmprojekt-Verleihung.

Textilreinigungsverbandes sowie Vorsitzender des Ausschusses für Technik und Umwelt des deutschen Textilreinigungsverbandes. Unternehmern, die ihre Umweltbilanz verbessern wollen, rät Krause vor allem eine ganzheitliche Herangehensweise, an deren Anfang ein Gesamtplan mit einzelnen Ausbaustufen stehen sollte. „Ehe ich eine Veränderung geplant habe, habe ich mir überlegt, was der darauf folgende Schritt sein könnte und dies in der Planung berücksichtigt.“ Zudem dürfe die Optimierung nicht bei der Energie aufhören. Wichtig seien beispielsweise auch ergonomische Arbeitsplätze. Abläufe müssten so organisiert werden, dass möglichst geringe Kosten entstehen. Der Mechanisierungsgrad müsse kontinuierlich steigen um mit dem Wettbewerb standhalten zu können, aber auch um Statistiken und verlässliche Eckdaten zu erhalten. Solch ein umfassendes Projekt lässt sich natürlich nicht von heute auf morgen umsetzen. So benötigte Jochen Krause alleine zwei Jahre, um den Umbau seines Wäschereigebäudes zu planen. „Nur eine ganzheitliche Planung garantiert, dass auch alle Synergien ausgeschöpft werden. Das ist viel Arbeit am Detail, denn Umweltschutz ist keine Blackbox ist, die ich mir kaufe.“



In der Medienbrücke verbergen sich Leitungen für Strom, Gas und Wasser. Sie verbindet einzelne Gebäude der Wäscherei.

Die Eltern des Firmeninhabers Jochen Krause starteten 1954 mit einer Wäscherei, die von Socken bis zum Bettlaken nahezu alles wusch. Über die Jahre spezialisierte sich das Rödentaler Unternehmen auf Haushalts- und Hotelwäsche sowie Berufsbekleidung. Krause kennt den elterlichen Betrieb von Kindesbeinen an und stieg 1972 ein. Seit Mitte der 80-er fokussiert sich die Firma auf den Mieterservice für Handtuchrollen und Schmutzfangmatten. Zielgruppe des 43 Mitarbeiter starken Unternehmens sind gewerbliche Kunden wie Verwaltung, Schulen, Kindergärten, Arztpraxen, kleine Büros sowie große Industriebetriebe.

Seit Jahren widmet sich Krause den Themen Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit. Am Anfang stand der Wunsch, Kosten zu sparen. „Dann hat das Ganze eine Eigendynamik entwickelt: Wenn ich Wasser spare, dann auch Energie und Waschmittel.“ Seit Anfang der 90-er dokumentiert Krause den Verbrauch von Wasser, Strom und Waschzusätzen. Daraufhin begann er, das Wasser mehrfach zu nutzen. Dazu wurden verschiedene Wasserstraßen umgebaut. Zudem nutzt er ein Kondensat-Entspannungsgerät, das den Dampf vom Wasser trennt. Der Dampf wird

in den Waschvorgang zurückgeführt. Die Energie aus dem Kondensat liefert Heizwärme für Büro- und Sozialräume sowie die Fußbodenheizung in der Anlieferungshal-

Weitere Infos:
www.chms.de
www.qub-info.de

BDS Steckbrief:
Name des BDS Mitglieds: **Jochen Krause**
Name des Unternehmens: **Coburger Handtuch- & Mattenservice**
BDS Mitglied seit: **Herbst 2009**
Ortsverband: **Coburg**
Warum BDS: **„Weil es mir am Herzen liegt, dass Unternehmen aus einer Region zusammen arbeiten.“**



© www.zeitreise-coburg.de

BDS Familiennachmittag auf Schloss Callenberg

Erstmals veranstaltet der BDS Oberfranken einen Familiennachmittag mit dem Ziel in einer herrlichen Umgebung einen abwechslungsreichen aber auch informativen Nachmittag für die ganze Familie zu erleben.

Dank der Zusammenarbeit mit dem BDS Kronach findet die Premiere dieser Veranstaltung auf Schloss Callenberg bei Coburg statt. Beim Schlossbesuch erwartet die Teilnehmer ein faszinierender Einblick in die Familiengeschichte einer der bedeutendsten europäischen Herrscherdynastien bis

zum Ende der Monarchien 1918, in ihre fürstliche Wohnkultur und ihre große Bedeutung als Kunstmäzene und -sammler.

Am 17. April 2010 werden wir gemeinsam europäische Geschichte hautnah erleben und das Leben der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha kennen lernen. Die Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr mit einem kleinen Empfang – bei schönem Wetter im Rosengarten. Im Anschluss nehmen die Erwachsenen an einer Führung teil, während die kleinen Besucher zusammen mit der Museumspädagogin Dr. Friedericke Kruse das Schloss erkunden. Gemeinsam lassen dann Alt

und Jung bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag gemütlich und entspannt ausklingen.



© Stiftung der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha'schen Familie www.schloss-callenberg.de
Anmeldung und weitere Informationen bei:
Wolfgang Fuhrmann, BDS Geschäftsführer Oberfranken
Telefon 09272 / 909575
E-Mail: wolfgang.fuhrmann@bds-bayern.de

Erfolgreich dank persönlicher Entwicklung

Unternehmer müssen ständig an ihrer Persönlichkeit arbeiten, um erfolgreich zu sein. Trainerin & Coach Angela Reißmann bietet BDS Mitgliedern dazu ein spezielles Weiterbildungspaket.

Frau Reißmann, gibt es gerade in der derzeitigen Wirtschaftslage einen erhöhten Entwicklungsbedarf von Unternehmern und deren Mitarbeitern?

Es ist immer wichtig, seine Persönlichkeit weiterzuentwickeln, um Erfolge in Unternehmen und Beziehungen zu erzielen. Unsere Gesellschaft hat in den letzten sechs Jahrzehnten einen kontinuierlichen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt. Heute hat sich die Situation grundlegend geändert. Der Unterschied zwischen guter und schlechter Unternehmensführung ist zur Überlebensfrage geworden. Ein Unternehmer, der seine Firma erfolgreich steuern will, muss sich jetzt bestmöglich vorbereiten. Denn: „Schlechte Zeiten sind gut für gute Unternehmer.“

Im April beginnt in Bamberg und Bayreuth die zwölfmonatige „Führungswerkstatt“ der ihk-lernen GmbH. Warum sollten Unternehmen daran teilnehmen?

Gerade in kleinen Firmen geht das tägliche Geschäft oft an die menschliche und gesundheitliche Substanz.

Die Belastung für Unternehmer, Familie und Mitarbeiter nimmt zu. Aber besonders in schwierigen Zeiten ist es wichtig, ein Unternehmen kraftvoll zu führen.

Welche Vorteile haben BDS Mitglieder, wenn sie an der „Führungswerkstatt“ teilnehmen?

Ich möchte mit meinem Team die Mitglieder des BDS Bayern unterstützen, damit ihre Unternehmen stabil und erfolgreich am Markt sind. Ich biete daher ein Paket ehrenamtlicher Leistungen im Wert von insgesamt 480 Euro – on top zur regulären „Führungswerkstatt“, die vier Module umfasst. In jedem Modul können BDS Mitglieder eine zusätzliche Dienstleistung in Anspruch nehmen: In den Modulen A und C „Coaching & Entwicklung“ eine 90-minütige Coaching-Sequenz mit Bezug auf die individuelle betriebliche und persönliche Situation des Teilnehmers, in Modul B „Kommunikation“ bieten wir die Teilnahme an einer Supervision, in Modul D „Veränderung“ die Teilnahme an dem Tagesseminar „Auszeit“.



Weitere Informationen:
www.angela-reissmann.de/Fuehrungswerkstatt
info@angela-reissmann.de
Anmeldung bei: XXXX
Termine

Terminvorschau Oberfranken

- 23. März **Neumitgliederempfang**
BDS Oberfranken
- 29.-30. Mai **Bad Staffelsteiner Gesundheitstage**
BDS Bad Staffelstein
Adam Riese Halle, Bad Staffelstein
- 05. Juni **Oberfränkische Biersafari**
BDS Franken
- 18.-19. Juni **Drachenbootrennen**
BDS Oberfranken, Weißenstädter See

Ihr Ansprechpartner



Wolfgang Fuhrmann
Geschäftsführer Oberfranken
Hüttstadler Weg 2a, 95694 Mehlmeisel
Telefon: 09272 / 909-575
Fax: 09272 / 909-144
E-Mail: wolfgang.fuhrmann@bds-bayern.de